

Inhalt

Caritasverband Bruchsal
in neuem Gewand (S. 2)

* * *

Hoffnungslaufspenden
erreichen Menschen in Not
(S. 3)

* * *

Wechsel der Vorstandschaft
bei LIGA der freien
Wohlfahrtsverbände (S. 5)

* * *

30 Jahre TagesOase Bruchsal
(S. 6)

* * *

Jubiläumsfeier
in Bad Schönborn (S. 8)

* * *

Neues vom Quartiersmanage-
ment (S. 10) und youngcaritas
(S. 12)

* * *

und vieles mehr...

Vorwort

**Liebe Freundinnen und Freunde, liebe Partnerinnen und Partner,
liebe Unterstützerinnen und Unterstützer der Caritas Bruchsal,**

die Adventszeit lädt uns ein, innezuhalten und dankbar auf das zurückzublicken, was das Jahr mit sich gebracht hat. In diesem Sinne möchten wir Ihnen allen von Herzen danken – für Ihre Unterstützung, Ihre Verbundenheit und Ihr Vertrauen in unseren Auftrag und unsere tägliche Arbeit.

Das vergangene Jahr hat uns gezeigt, wie wichtig es ist, auch in schwierigen Zeiten füreinander da zu sein. Durch Ihre Unterstützung konnten wir Menschen in herausfordernden Lebenssituationen Mut machen, Perspektiven eröffnen und echte Hilfe leisten. Das ist keine Selbstverständlichkeit und erfüllt uns mit großer Dankbarkeit.

Unser Erfolg basiert auf echter Teamarbeit – und dabei gehören Sie, unsere Wegbegleiterinnen und Wegbegleiter, genauso zum Team wie unsere haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden. Jeder Beitrag, sei er groß oder klein, zählt. Wir wissen, dass nicht alle Wünsche immer sofort erfüllt werden können, doch die gemeinsame Zielsetzung und der starke Zusammenhalt machen uns zu einer kraftvollen Gemeinschaft.

Mit Ihnen an unserer Seite konnten wir in diesem Jahr wichtige Themen voranbringen: Nachhaltigkeit, Digitalisierung und Agilität. Gemeinsam haben wir Schritte in eine verantwortungsvollere Zukunft unternommen, digitale Möglichkeiten genutzt und uns flexibel an neue Herausforderungen angepasst – alles mit dem Ziel, noch besser auf die Bedürfnisse der Menschen eingehen zu können.

Der gute Ruf der Caritas Bruchsal ist ein Spiegel dessen, was uns auszeichnet: Zuverlässigkeit, Vertrauen und Innovationsgeist. Diese Werte leben wir – dank Ihrer Unterstützung und der Hingabe unserer Mitarbeitenden – Tag für Tag.

Wir wünschen Ihnen eine gesegnete Adventszeit voller Licht und Freude, ein frohes Weihnachtsfest und einen hoffnungsvollen Start ins neue Jahr. Danke, dass Sie Teil unserer Mission sind und uns dabei helfen, die Welt ein Stück besser zu machen.

Mit herzlichen Grüßen



Sabina Stemann-Fuchs
Vorstandsvorsitzende



Andreas Häuspelz
Vorstand



Top-Thema

Caritasverband Bruchsal präsentiert sich in neuem Gewand

Der Caritasverband Bruchsal hat Grund zum Feiern: Im kommenden Jahr begeht die Organisation ihr 80jähriges Bestehen. Pünktlich zum Start präsentiert der Verband seinen neuen Markenauftritt, der als frischer Impuls in das Jubiläumsjahr 2025 starten soll.

In einer Zeit, die oft herausfordernd und ungewiss ist, setzt sich der Caritasverband Bruchsal dafür ein, positive Veränderungen für die Menschen in der Region zu bewirken. „Wir glauben fest daran, dass jede kleine Geste der Nächstenliebe einen großen Unterschied macht“, so die Vorstandsvorsitzende Sabina Stemann-Fuchs.

Um die Werte und Visionen zeitgemäß und klar auszudrücken, wurde die Kommunikation des

Caritasverbands überarbeitet. Ein reduziertes Logo und eine neue Markenbotschaft stehen im Mittelpunkt dieser Neuausrichtung. Aus der bisherigen Wortbildmarke „Leben. Bestens begleitet.“ wird nun „Hilfe verändert alles.“ Diese neue Botschaft soll das positive Wirken des Caritasverbands Bruchsal in den Vordergrund stellen und den Kern der Marke Caritas – die tätige Nächstenliebe und Wohltätigkeit in allen Lebensbereichen – betonen. „Hilfe“ ist dabei ein starker Begriff, der das Schaffen des Verbands auf den Punkt bringt und sowohl Wirkung als auch Selbstwirksamkeit erzeugt und damit „alles verändert“. Die Neuausrichtung wird als Investition in die Zukunft, Sichtbarkeit und Wahrnehmung der Arbeit des Caritasverbandes Bruchsal verstanden.

Mit über 1.200 haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden und über 60 Einrichtungen und Diensten ist der Caritasverband Bruchsal e. V. einer der größten freigemeinnützigen Träger sozialer Hilfsangebote in der Region. Als Wohlfahrtsverband der katholischen Kirche engagiert der Verband sich in den Bereichen Alter und Gesundheit, Gemeindepsychiatrie, Kinder und Jugend, Familie und Arbeit, Tafel sowie Wohnungslose Menschen. Der Caritasverband Bruchsal versteht sich als modernes Dienstleistungsunternehmen, das christliche Nächstenliebe mit wirtschaftlichem Handeln verbindet und die menschlichen Begegnungen und Hilfe mit ebensolcher Begeisterung lebt wie es die Herausforderung von Digitalisierung und stetiger Weiterentwicklung annimmt.



Der Caritasverband machte unter anderem mit großen Bannern im Bruchsaler Stadtbild auf seinen neuen Markenauftritt aufmerksam.

Impressum

Herausgeber:

Caritasverband Bruchsal e. V.,
Friedhofstraße 11,
76646 Bruchsal,
info@caritas-bruchsal.de;

V. R. i. S. d. P.:

Vorstandsvorsitzende
Sabina Stemann-Fuchs,
Vorstand Andreas Häuspelz;

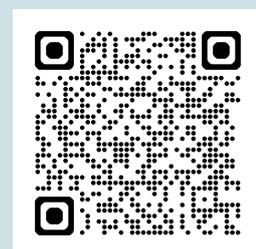
Text, Layout und Bilder: ÖA.

Die Caritas Mail erscheint halbjährlich
(Auflage: 150 Stück).

Interessierte können die Caritas Mail
kostenlos erhalten indem sie eine E-Mail
an presse@caritas-bruchsal.de schreiben
oder die Caritas-Mail auf unserer
Webseite abrufen:

www.caritas-bruchsal.de/presse/publikationen/publikationen

Link zur Onlineversion:



27. Hoffnungslauf 2024

Hoffnungslaufspenden erreichten Familien in Not

Rund fünf Monate nach dem erfolgreichen Hoffnungslauf war die Verteilung der erlaufenen Gelder in vollem Gang. Am 4. Mai waren rund 3.000 Menschen für den guten Zweck gestartet und haben die beachtliche Summe von rund 34.000 Euro für von Armut betroffene Familien im nördlichen Landkreis Karlsruhe gesammelt. Der Caritasverband Bruchsal verteilt die Summe auf verschiedenen Wegen an die Familien. Die Spenden fließen so in soziale Teilhabe, Unterstützung bei der Anschaffung von Gebrauchsgegenständen oder individuelle Einzelfallhilfen.

Soziale Teilhabe ist oft mit Kosten verbunden, die von armutsbetroffenen Familien nicht zu leisten sind. Ganz niedrigschwellig wurden im Sommer über den Caritas Sozial-



Petra Radermacher vom Caritas Sozialdienst bei der Ausgabe der Schwimmbadkarten vor ihrem Büro in der Bruchsaler Tafel.

dienst in der Bruchsaler Tafel Karten für das Bruchsaler Sasch ausgegeben. Damit wurde Familien mit wenig finanziellen Ressourcen bei den heißen Temperaturen ein Schwimmbadbesuch ermöglicht. Auch die Anschaffung von Schulmitteln zum Schuljahresbeginn ist teuer und für viele von Armut betroffene Familien kaum oder nicht zu bewerkstelligen. Aus diesem Grund wurde ein Teil der Spenden für den Ankauf von Schulmitteln wie beispielsweise Heften, Stiften, Bastelsachen sowie Schultaschen verwendet. Diese wurden zum Schuljahresbeginn über die Tafeln ausgegeben.

Ein großer Teil der Gelder fließt in individuelle Einzelfallhilfen: Hier werden Familien, die bei einem unserer Dienste bekannt sind, ganz individuell beraten und mit den nötigen finanziellen Mitteln unterstützt. Beispielsweise wurde einer alleinerziehende Mutter von zwei Kindern geholfen, die aufgrund ihrer psychischen Gesundheit bisher nicht erwerbstätig sein konnte. Durch Beratungsgespräche und Unterstützung bei Bewerbungsunterlagen hat sie nun eine passende Erwerbsarbeit gefunden, die auch mit den Betreuungszeiten ihrer Kinder vereinbar ist. Eine andere alleinerziehende Mutter mit fünf Kindern hatte durch einen Schicksalsschlag ihren gesamten Haushalt verloren. Durch Beratung und Hilfe bei der Beantragung von Sozialleistungen erhält die Familie nun Bürgergeld, was es ihr ermöglicht, ihre Wohnung zu bezahlen. Darüber hinaus wurde durch finanziellen Zuschuss der Kauf neuer Gebrauchsgegenstände, u.a. eines Kinderwagens, ermöglicht.

Information

Save the Date: 10. Mai 2025

Unter dem Motto „#laufendhelfen – Gesellschaftliche Teilhabe fördern“ widmen wir den Hoffnungslauf 2025 Menschen in Not und deren Einbindung in die Gemeinschaft.

In Zeiten, die für uns alle politisch, wirtschaftlich und gesellschaftlich herausfordernd sind, bleiben gerade Menschen in Not oft auf der Strecke. Neben dem finanziellen Mangel oder Zukunftsängsten belastet die Menschen auch der soziale Ausschluss. Hier möchten wir – getreu unserem neuen Claim „Hilfe verändert alles“ – ansetzen und helfen: Mit den Spenden ermöglichen wir niedrigschwellige Beratungsangebote, individuelle Unterstützungen oder konkrete Einzelfallhilfen – alle mit dem Ziel, die gesellschaftliche Teilhabe von Menschen in Not zu fördern.

www.hoffnungslauf.de

Wie in jedem Jahr ist ein Teil der Spendengelder für die Weihnachtsbeihilfen reserviert. Hier werden Menschen, die es sich nicht leisten können, ihren Liebsten Geschenke zu kaufen, über die verschiedenen Dienste des Caritasverbandes finanziell unterstützt. Damit leistet der Caritasverband Bruchsal jährlich seinen Beitrag, finanziell schlechter gestellten Menschen in den Weihnachtstagen ein wenig Sorge zu nehmen und ihnen ein schönes Fest zu bescheren. Der Bruchsaler Hoffnungslauf war im Mai bereits zum 27. Mal gestartet und führte vom Hof der Stirumschule über die altbekannte Strecke durch die Bruchsaler Innenstadt und den Schlossgarten. Menschen aller Alters- und Leistungsklassen gingen unter der Leitung des Caritasverbandes für den guten Zweck an den Start. Die Planungen für den Hoffnungslauf 2025 sind bereits in den Startlöchern, am 10. Mai 2025 heißt es dann wieder #laufendhelfen.

Verbände der freien Wohlfahrtspflege Informationsstand zu Armut auf dem Bruchsaler Wochenmarkt

Im Rahmen der Aktionswoche „Armut bedroht alle“ fand am Mittwoch, den 16.10.2024, in der Bruchsaler Fußgängerzone eine Lebensmittelspendensammlung statt. Mitarbeitende des Caritasverbandes, der Diakonie, der AWO und des DRK machten damit während des Wochenmarkts auf das Thema aufmerksam.

Am Stand kamen viele interessierte Bruchsaler vorbei und spendeten haltbare Lebensmittel, Hygieneprodukte und Tiernahrung und kamen mit den Mitarbeitenden ins Gespräch. Wer Hunger hatte, konnte ein Stück Zwiebelkuchen aus der Cafétas probieren. Die Spenden kommen der Tafel und dem sozialen Zaun der AWO zugute.

In den letzten Jahren haben diese Anlaufstellen aufgrund der gegenwärtigen Krisen großen Zuwachs an Kund*innen erfahren. Corona, Krieg und die damit verbundene Inflation treffen vor allem die Ärmsten der Gesellschaft mit voller Wucht. Neben dem finanziellen Mangel belastet die Menschen auch der soziale Ausschluss und die Angst vor der Zukunft. Auf all die Facetten der Armut soll die Aktion aufmerksam machen.

„Armut bedroht alle“ ist ein Projekt, mit dem die Verbände der freien Wohlfahrtspflege jährlich durch öffentlichkeitswirksame Aktionen auf gesellschaftliche Missstände hinweisen. Auch über die Aktion hinaus können Sachspenden

gerne zu den Geschäftszeiten bei Ihren Tafelläden vor Ort oder bei der AWO abgegeben werden. An dieser Stelle noch einmal ein herzliches Dankeschön an alle Spender*innen!



Jedes Jahr machen Mitarbeitende der AWO, der Caritas, der Diakonie und des DRK im Rahmen der „Woche der Armut“ in der Bruchsaler Fußgängerzone auf gesellschaftliche Missstände aufmerksam.

Soziales Engagement

Rotary Club Bruchsal-Rhein engagiert sich im Rahmen des Social Volunteering bei der Bruchsaler Tafel

Der Rotary Club Bruchsal-Rhein engagierte sich im Rahmen eines Social Volunteering Projektes bei der Bruchsaler Tafel. Zwei Wochen lang haben die Mitglieder des Clubs die Arbeit der Tafel tatkräftig

unterstützt und dabei nicht nur wertvolle Zeit investiert, sondern auch ihre organisatorischen und sozialen Fähigkeiten eingebracht. Von der Sortierung über Fahrdienste und Spendensammlungen bis hin zur Akquise neuer Spenden waren die Clubmitglieder vielfältig im Einsatz.



Oliver Frowerk, Leiter der Bruchsaler Tafel, bedankte sich in einem Brief an den Club Präsident Gerald Gack herzlich für den Einsatz und hob die Bedeutung des Engagements hervor: „Sie haben gezeigt, wie jeder Einzelne ein klei-

nes Stück unserer Gemeinschaft verbessern kann“. Die tatkräftige Hilfe der Rotarier habe nicht nur den Betrieb der Tafel unterstützt, sondern auch ein positives Signal für ehrenamtliches Engagement in der Region gesetzt.

Frowerk betonte zudem die angenehme Zusammenarbeit und die Inspiration, die dieses Projekt für ihn und sein gesamtes Team in Bruchsal bedeutet habe.

Das Engagement des Rotary Clubs Bruchsal-Rhein zeigt, wie soziales Ehrenamt auf lokaler Ebene funktionieren kann. Durch den persönlichen Einsatz und die Zusammenarbeit mit der Tafel werden nicht nur wichtige Aufgaben unterstützt, sondern auch Brücken zwischen verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen gebaut.

Erfolgreiche Sammlung Bruchsaler Dosenaktion geht in den Endspurt

Die Dosenaktion der Tafel geht in den Jahres-Endspurt die Tafel konnte bereits viele Engagierte gewinnen. Gestartet war die Aktion am 01. August, bisher konnten ca. 1.800 Dosen für Bedürftige gesammelt werden.

Ein herzliches Dankeschön an die folgenden Einrichtungen für ihr Engagement: Silcherschule Östringen, Thomas Morrus Realschule Östringen, Rathaus Bruchsal, Sozialstation Voß Odenheim, Jos-Fritz-Grundschule Untergrom-

bach, Konrad-Adenauer-Schule Bruchsal, Landratsamt Außenstelle Bruchsal, Kiga Unter den Kastanien Kraichtal.

Im nächsten Jahr startet die Aktion wieder neu, seien Sie gerne dabei!



Information

Bruchsaler Dosenaktion

Die Teilnehmer (Schulen, Vereine, Behörden, Firmen...) sammeln über einen vorher festgelegten Zeitraum haltbare Lebensmittel in Konservendosen. Am Ende werden die Dosen von der Tafel abgeholt und an die vier Sozialpartner Awo sozialer Zaun, Julius Itzel Haus, Brust zeigt Herz und die Tafel verteilt. Die Sammlung selbst wird von den Teilnehmern organisiert. In Schulen können das die SMV oder die Klassen selbst sein. Firmen können daraus ein Azubi-Projekt machen, viele Ideen sind denkbar.

Wir freuen uns über Ihre Teilnahme!

Ansprechpartner:

Oliver Frowerk
tafelladen@caritas-bruchsal.de

Wechsel der Vorstandschaft Alexander Seiler übernimmt Vorsitz der LIGA im Landkreis Karlsruhe

Zum Jahreswechsel gibt es einen Wechsel an der Spitze der LIGA der freien Wohlfahrtsverbände im Landkreis Karlsruhe. Nach vier Jahren übergibt Sabina Stemmann-Fuchs, Vorstandsvorsitzende des Caritasverbandes Bruchsal, turnusgemäß den Vorsitz an Alexander Seiler dem Vorstand des Caritasverbandes Ettlingen. Die LIGA ist ein Zusammenschluss der großen Wohlfahrtsverbände im Landkreis, darunter die Arbeiterwohlfahrt, die Caritasverbände, das Deutsche Rote Kreuz, die Diakonie und der Paritätische Wohlfahrtsverband.

Seit Dezember 2020 hat Stemmann-Fuchs die LIGA erfolgreich geleitet und sich mit Nachdruck für die Belange sozial Benachteiligter eingesetzt. Besonders die Armutswoche im Oktober, die jährlich von den Mitgliedsorganisationen

durchgeführt wird, fand unter ihrer Führung große Resonanz. Mit verschiedenen Aktionen wurde dabei auf die oft versteckte Armut im Landkreis aufmerksam gemacht.

„Armut ist ein Tabuthema in unserer Gesellschaft“, betonte Stemmann-Fuchs. „Obwohl sie durch Obdachlose in Fußgängerzonen oder an Bahnhöfen sichtbar wird, bleibt sie für viele unsichtbar. Besonders betroffen sind Kinder, denen durch finanzielle Notlagen oft die gesellschaftliche Teilhabe verwehrt bleibt. Es ist die Aufgabe der LIGA, als starke Stimme der Wohlfahrtsverbände gesellschaftlich und politisch auf diese Missstände aufmerksam zu machen.“

Ab Januar 2025 wird Alexander Seiler die Verantwortung übernehmen. Der Vorstandsvorsitzende

des Caritasverbandes Ettlingen bringt langjährige Erfahrung in der sozialen Arbeit mit. Seine Vision für die LIGA ist klar: „Wir müssen weiterhin aktiv auf die sozialen Belange im Landkreis einwirken, für mehr Gerechtigkeit eintreten und denjenigen eine Stimme geben, die in unserer Gesellschaft übersehen werden. Nur gemeinsam können wir soziale Teilhabe für alle Menschen fördern.“

Die konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit der Wohlfahrtsverbände bleibt dabei ein zentraler Pfeiler der LIGA-Arbeit. „Gemeinsam sind wir stark, und nur gemeinsam können wir die Herausforderungen unserer Zeit bewältigen“, so Seiler.

Der Wechsel markiert einen neuen Abschnitt in der Geschichte der LIGA, die weiterhin als starke Vertretung der Wohlfahrtsverbände im Landkreis Karlsruhe agieren wird. Die nächsten Jahre versprechen eine Fortführung des engagierten Einsatzes für soziale Gerechtigkeit und die Unterstützung Bedürftiger.

30 Jahre TagesOase

Die Tagespflege des Caritasverbandes Bruchsal feierte in der Bruchsaler Südstadt 30jähriges Bestehen

Mit rund 30 Tagesgästen und zahlreichen geladenen Gästen beging die Bruchsaler TagesOase am Mittwoch, den 27. November, feierlich ihr 30jähriges Bestehen. Auf dem Programm standen festliche Ansprachen, musikalische Beiträge, leckere Köstlichkeiten und gute Gespräche.

Daniela Benz, Leiterin der Bruchsaler TagesOase, eröffnete die Feierlichkeiten. Es schlossen sich Reden des Vorstandes Andreas Häuslpeitz, des Diakons Bernhard Wilhelm und der Referentin für Sozialstationen des Diözesanverbandes Freiburg Barbara Dietrich-Schleicher an. Man ließ die letzten 30 Jahre Revue passieren und betonte die Wichtigkeit einer funktionierenden Tagespflege für den Standpunkt Bruchsal und Umgebung. Ein wichtiger Faktor sei hier-

bei der herausragende Einsatz aller Mitarbeitenden der TagesOase, von denen viele schon seit langer Zeit beim Caritasverband Bruchsal beschäftigt sind. Für musikalische Untermalung sorgten die Mitarbeitenden der TagesOase mit Eigenkompositionen sowie der Carichor unter Leitung von Klemens Ellmann. Ein weiterer Höhepunkt war der Besuch von Oberbürgermeisterin Cornelia Petzold-Schick. Auch sie lobte die gute Zusammenarbeit und dankte allen Mitarbeitenden für ihr Engagement.

Die TagesOase war am 25.11.1994 mit zwölf Plätzen und vier Mitarbeitenden in der Stadtgrabenstraße in Betrieb genommen worden – nicht ohne Widerstand der damaligen Stadtverwaltung, welche die monatlichen Kosten als Risikofaktor einstufte. Doch das Konzept hatte

Information

Seniorenberatung

Wer nicht mehr selbstständig leben kann und gepflegt werden muss, ist auf Hilfe angewiesen.

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stehen Ihnen beratend zur Seite und informieren Sie gerne über die vielfältigen Angebote der Caritas Bruchsal. Sie zeigen Ihnen gerne Möglichkeiten auf, wie Sie die nötige Unterstützung und Pflege bekommen können.

Die Beratung ist vertraulich und kostenlos. Datenschutzbestimmungen werden eingehalten.

Ansprechpartnerin:

Sabine Dorwarth
T 07251 8008 99
seniorenberatung@caritas-bruchsal.de

Erfolg, der Bedarf an tagespflegerischer Betreuung erhöhte sich weiter und die Platzzahl wurde auf 20 ausgebaut.

Mit dem Umzug in den Neubau St. Anton in der Bruchsaler Südstadt vor zwei Jahren konnte die Anzahl der Plätze auf 40 verdoppelt werden. Um die insgesamt 95 Tagesgäste zu betreuen, sind rund 30 Mitarbeitende und zehn Fahrer*innen im Einsatz. Damit ist die Bruchsaler TagesOase die größte von mittlerweile insgesamt vier Tagespflegeeinrichtungen, die der Caritasverband Bruchsal im nördlichen Landkreis Karlsruhe betreut. Die TagesOasen ergänzen das Angebot des Caritasverbandes für Senioren, welches darüber hinaus Pflegeheime, Kurzzeitpflege, betreutes Wohnen, ambulant betreute Wohngemeinschaft, häusliche Pflege und verschiedene Beratungsdienste umfasst.



Die Leiterin der TagesOase, Daniela Benz, performte mit Ihren Mitarbeitenden zur Melodie der Flippers einen selbstkomponierten Text „30 Jahre Oase“.

Alter und Gesundheit

Stand auf dem Wochenmarkt anlässlich des Welt-Alzheimertags

Am Samstag, den 21. September, waren Mitarbeitende mit einem Informationsstand zum Thema Demenz auf dem Bruchsaler Wochenmarkt zu finden. Unter dem Motto „Demenz – Gemeinsam. Mutig. Leben.“ wurden von 10:00 bis 14:00 Uhr wertvolle Informationen, praktische Tipps sowie Hilfsangebote für Betroffene und deren Angehörige angeboten.

Allein in Deutschland leben rund 1,8 Millionen Menschen mit einer demenziellen Erkrankung. Der Stand der Caritas informierte Besucher*innen über die vielfältigen Herausforderungen, denen Betroffene und ihre Familien ge-

genüberstehen, und zeigte Wege auf, wie ein Leben mit Demenz positiv und erfüllend gestaltet werden kann. Neben Broschüren und Informationen zu Unterstützungsangeboten für den Alltag standen den Interessierten auch Fachkräfte für persönliche Gespräche zur Verfügung.

Die Aktion war Teil der bundesweiten Aktivitäten zum Welt-Alzheimertag und zur Woche der Demenz, die jährlich dazu aufrufen, sich mit dem Thema Demenz auseinanderzusetzen und für mehr Verständnis sowie Hilfsangebote zu sorgen.

Information

Demenzberatung

In unserer Demenzberatung erhalten Sie Informationen über das Krankheitsbild sowie konkrete Möglichkeiten der Unterstützung und Entlastung. Auf Wunsch vermitteln wir Ihnen Hilfe. Lernen Sie zum Beispiel unser Vortrags- und Gruppenprogramm für Angehörige kennen. Informieren Sie sich über unsere Begleiter*innen von Menschen mit Demenz, die Sie stundenweise im Alltag entlasten können.

Ansprechpartnerin:

Christiane Rathgeb
07251 3924170



Unsere Kolleginnen beraten Sie gerne.

Jubiläum im Fachbereich Arbeit

Projekt NAVI feiert sein 10jähriges Bestehen

Seit 10 Jahren unterstützt das Kooperationsprojekt „NAVI“ des Internationalen Bundes und des Caritasverbandes Bruchsal Jugendliche und junge Erwachsene, die auf der Suche nach einer Ausbildung sind, vom Schulabbruch bedroht sind oder keine berufliche Perspektive haben. Trotz ihrer Ziele und Vorstellungen von der beruflichen Zukunft fällt es vielen aufgrund unterschiedlicher äußerer Umstände und Belastungen schwer, den Weg in die Arbeitswelt alleine zu bestreiten.

Die Grundidee dieser langjährigen Kooperation, die im Jahr 2014 begann, war es, die Kompetenzen beider Träger - die Beratungsange-

bote des CvB und die Erfahrungen des IB im Bereich beruflicher Weiterbildungen - zusammenzuführen und den jungen Erwachsenen ein ganzheitliches Hilfsangebot zu bieten. Im Laufe der Jahre konnten so über 450 junge Erwachsene und Jugendliche auf ihrem beruflichen Weg begleitet und beraten werden, wobei viele von ihnen erfolgreich in Arbeit oder eine Ausbildung vermittelt wurden.

Durch die Zusammenarbeit des IB und des CvB ist es den Projektträgern außerdem möglich, junge Erwachsene und Jugendliche im gesamten Landkreis Karlsruhe zu unterstützen. Das Projekt greift dabei sowohl auf ehrenamtliche als

auch hauptamtliche Mitarbeitende zurück. Insbesondere während der Corona-Krise ist der Beratungsbedarf vieler junger Menschen gestiegen. Die Sozialarbeiter*innen der beiden Träger sehen die Notwendigkeit, mehr Unterstützung in allen Lebensbereichen anzubieten, um gemeinsam mit den jungen Menschen die neuen Herausforderungen zu meistern.

Die Sozialarbeiter*innen beraten und „navigieren“ nicht nur zu Themen wie Arbeit und Ausbildung, sondern unterstützen die Jugendlichen auch bei der Verfolgung ihrer individuellen Ziele.



Kofinanziert von der Europäischen Union

Kofinanziert vom Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg



NAVI wird gefördert durch den Europäischen Sozialfonds, den regionalen ESF-Arbeitskreis des Landkreises Karlsruhe und das Jobcenter Landkreis Karlsruhe.

Jubiläumsfeier in Bad Schönborn

Der Jugendmigrationsdienst des Caritasverbandes feiert 35 Jahre Bestehen

Am Freitag, den 11.10.2024, wurden in Bad Schönborn gleich vier Jubiläen gefeiert: 15 Jahre Familienzentrum in Bad Schönborn, 10 Jahre interkulturelles Frauencafé, 5 Jahre Lesepatenprojekt und 35 Jahre Jugendmigrationsdienst des Caritasverbandes Bruchsal. Die Feierlichkeiten fanden in den Räumlichkeiten der Freien Evangelischen Kirche Bad Schönborn statt. Zahlreiche Ehrenamtliche und Mitarbeitende aller Gruppierungen waren zur lange geplanten Feier erschienen.

Pastor Jens Deiß eröffnete den Abend und leitete durch die kurzweiligen Dankesworte und Ansprachen. Die Gastgeber Guido Woll, stellvertretender Bürgermeister von Bad Schönborn und Rafael Dreher, Bereichsleiter Kinder und Jugend beim Caritasverband Bruchsal, lobten die gute Zusammenarbeit und dankten allen Mitarbeitenden und Ehrenamtlichen für ihr andauerndes Engagement. Für musikalische Untermalung sorgte Ulrich Brückmann am Keyboard.

Ein Highlight war die Ansprache von Feven Michael, Fachreferentin für Jugendmigrationsdienste des Caritasverbandes für die Erzdiözese Freiburg. Frau Michael dankte insbesondere Volker Wannersdorfer und Petra Fersch für ihre langjährigen Verdienste im Jugendmigrationsdienst des Caritasverbandes Bruchsal. Volker Wannersdorfer ist bereits seit 33 Jahren für den Caritasverband tätig und baute damit den Jugendmigrationsdienst im nördlichen Landkreis Karlsruhe auf. Petra Fersch ist neben ihrer Tätigkeit im Jugendmigrationsdienst auch Mit-

begründerin des interkulturellen Frauencafés und Initiatorin für das Lesepatenprojekt.

Nach dem offiziellen Teil klang der Abend gemütlich bei anregenden Gesprächen und kulinarischen Leckereien aus. Der Weltladen Bad Schönborn hatte die Bewirtung übernommen und versorgte die Gäste mit alkoholfreien Cocktails. Verschiedene Bad Schönborner Gastronomiebetriebe und Lebensmittelhändler beköstigten die Gäste mit – teils gespendeten – kulinarischen Köstlichkeiten.

Der Jugendmigrationsdienst ist seit 35 Jahren ein wichtiger Bestandteil der vielfältigen Dienste des Caritasverbandes Bruchsal.

Information

Der Jugendmigrationsdienst ist seit 35 Jahren ein wichtiger Bestandteil der vielfältigen Dienste des Caritasverbandes Bruchsal. Hier werden Jugendliche und junge Erwachsene mit Migrationshintergrund bei der schulischen, beruflichen und sozialen Integration unterstützt. Damit trägt der Jugendmigrationsdienst einen großen Teil zur Chancengleichheit und Teilnahme der jungen Menschen in allen Bereichen des Lebens bei.

Ansprechpartner*innen:

Volker Wannersdorfer
07251 505982

Petra Fersch
07251 8008 52

Hier werden Jugendliche und junge Erwachsene mit Migrationshintergrund bei der schulischen, beruflichen und sozialen Integration unterstützt. Damit trägt der Jugendmigrationsdienst einen großen Teil zur Chancengleichheit und Teilnahme der jungen Menschen in allen Bereichen des Lebens bei.



Feven Michael (Mitte), Fachreferentin für Jugendmigrationsdienste des Caritasverbandes für die Erzdiözese Freiburg, dankte Volker Wannersdorfer (rechts) und Petra Fersch (links) für Ihre langjährigen Verdienste beim Jugendmigrationsdienst des Caritasverbandes Bruchsal

Europaweite Aktion „Eine Million Sterne“ in der Bruchsaler Stadtkirche



Leuchtende Kerzen in der Stadtkirche

Am Samstag, den 16. November 2024, fanden sich zahlreiche Menschen in Bruchsal auf dem Rathausplatz und in der Stadtkirche zusammen, um der Aktion „Eine Million Sterne“ beizuwohnen. Zeitgleich leuchteten in ganz Europa Kerzen als sichtbare Zeichen der Hoffnung und Solidarität für Menschen in Not auf.

In Bruchsal organisierten Mitarbeitende der Gemeindepyschatrie ein abwechslungsreiches Programm: Ab 15:00 Uhr war auf dem Bruchsaler Marktplatz mit Glühwein, Punsch und Würstchen für das leibliche Wohl gesorgt. Daneben konnten an einem Stand der TAST selbstgemachte weihnachtliche Dekorationen erworben werden.

Um 16:30 Uhr eröffnete Frau Ruoff-Kirner, Bereichsleiterin der ambulanten Gemeindepyschiatrischen Dienste, den Wortgottesdienst in der Stadtkirche. Diakon Bernhard Wilhelm gestaltete diesen feierlich – musikalisch unterstützt durch den Chor „G’sang for Fun“ unter

Leitung von Leonie Neumaier und die Kinder und Erzieherinnen des Kindergarten St. Michael. Nach der Segnung durch den Diakon wurden dann um 17:00 Uhr die Kerzen angezündet – zeitgleich mit über 80 deutschen und vielen europäischen Städten. Der Erlös der örtlichen Spendenaktion kommt psychisch kranken Menschen in Wohngemeinschaften zugute. Damit werden besondere Anschaffungen und gemeinsame Ausflüge finanziert.

Information

Die Aktion findet seit 2007 jährlich in Deutschland an rund 80 Veranstaltungsorten statt und wird von Caritas International, dem Hilfswerk des Deutschen Caritasverbands (DCV), bundesweit koordiniert. 2024 rief Caritas international zum 18. Mal zur Aktion „Eine Million Sterne“ auf, traditionell am Vorabend des von Papst Franziskus ausgerufenen Welttags der Armen.

Teilhabe am Leben Inklusive Mittagspause auf dem Otto-Oppenheimer-Platz

Die Mitarbeitenden des gemeindepyschiatrischen Zentrums Bruchsal luden am Mittwoch, dem 16.10.2024, zur inklusiven Mittagspause auf dem Otto-Oppenheimer-Platz in Bruchsal ein. Anlass war die „Woche der seelischen Gesundheit“, die jährlich auf einen anderen Aspekt psychischer Gesundheit hinweist.

Den Besucher*innen bot sich ein buntes Programm: Es gab Kürbissuppe, kleine Verkaufsstände der Träger Diakonie, Caritas und Lebenshilfe sowie verschiedene Möglichkeiten, Betroffene mit Spenden zu unterstützen. Interessierte konnten sich zudem über

die Leistungen informieren, die für Menschen mit psychischen Erkrankungen von den Mitgliedern des GPZ angeboten werden. Der Höhepunkt war eine kleine Theateraufführung der „Fröbel-Chaoten“ von St. Thomas e. V.

Mit der Aktion wollten die Träger des GPZ darauf aufmerksam machen, dass die Teilhabe am Leben für Menschen mit psychischen Erkrankungen oft nicht selbstverständlich ist. Aufgrund von Unwissenheit, Vorurteilen oder Ängsten werden sie oft ausgegrenzt. Aktionen wie diese sollen Berührungspunkte schaffen und damit Vorurteile abbauen.

Information

Das Gemeindepyschiatrische Zentrum Bruchsal ist eine Kooperation verschiedener Träger aus der Region Bruchsal, die unterschiedliche Angebote für Menschen mit psychischen Erkrankungen bereitstellen. Zu der Kooperation gehören unterschiedliche Institutionen wie der Caritas Bruchsal, die Diakonie Bretten, der bwlw, die Lebenshilfe Bruchsal-Bretten, St. Thomas, das Psychiatrischen Zentrum Nordbaden, das Wohlfahrtswerk Baden-Württemberg sowie Psychiatrieerfahrene.



Mitarbeitende der Gemeindepyschatrie bei der inklusiven Mittagspause.

Quartiersmanagement Bruchsal Erstes Friedensfest in der Bruchsaler Südstadt

Der Weltfriedenstag war Anlass für das Friedensfest am Sonntag, den 22. September im Südstadtquartier Bruchsal. Um 14:00 Uhr startete ein Friedensmarsch – bestehend aus den unterschiedlichsten Südstadt-Bewohner*innen von der Konrad-Adenauer-Schule durch die Straßen des Quartiers. Ziel war der Quartierstreif „Café Momentle“ im Seniorenzentrum St. Anton.

Dort erwartete die Besuchenden ein buntes Programm mit Kaffee und Kuchen sowie Musik und Unterhaltung zum Friedensthema. Zuvor hatten sich verschiedene Gruppen aus der Südstadt, beispielsweise der Kindergarten St. Anton oder die Wohngruppen des Seniorenzentrums, mit dem Thema auseinandergesetzt und ihre persönliche Vorstellung von Frie-

den niedergeschrieben. Quartiersmanagerin Nicole Wimmer betonte in Ihrer Rede, dass seit 1945 lediglich 26 Tage ohne Krieg gab – eine Zahl, die alle Anwesenden zu Denken gab.

Jedes Jahr ruft man mit dem internationalen Weltfriedenstag dazu auf, den Frieden innerhalb und zwischen den Ländern und Völkern zu prüfen und zu stärken. „Frieden beginnt bei mir“ lautet auch das Motto der diesjährigen Caritas Kampagne: Es ist möglich und nötig ist, selbst zum Frieden beizutragen – beginnend im direkten Umfeld.



Information

Beim Quartiersmanagement geht es vor allem darum, gesellschaftliches Engagement zu stärken und Selbstverwaltung zu fördern. Gesundheitsvorträge, Unternehmertreffen, Vereinstreffen, offene Angebote und vieles weitere bieten ein buntes, vielfältiges und innovatives Programm.

Quartiersmanagement Bruchsal:

Nicole Wimmer
T 07256 62096737

Quartiersmanagement Philippsburg:

Meike Köbke
M 0151 10997791

Quartiersmanagement Philippsburg

Rückblick auf das Quartiersmanagement im Jahr 2024

Besonders beliebt war der monatliche Kaffee- und Handytreff, der bis zu 25 Besucher anzieht. Eine wichtige Neuerung ist der Handykurs für Anfänger, der künftig zweimal jährlich angeboten wird.

Ein besonderes Highlight war das Mitmachfrühstück zum Internationalen Frauentag, das gemeinsam mit dem AWO-Ortsverein und der Stadtbibliothek organisiert wurde und 38 Teilnehmende begeisterte. Auch die Themenabende, unter anderem zu Gehirnjogging und Vorsorgevollmachten, fanden großen Zuspruch. Beim Infoabend zum digitalen Nachlass konnte die Verbraucherzentrale Heidelberg als Partner gewonnen werden. Aufgrund der großen Nachfrage

wird 2025 ein Gehirnjogging-Kurs bei der VHS angeboten.

Sportlich setzte das Quartier Projekt Akzente: Die Sitzgymnastik wurde fest in den Sportverein Philippsburg integriert. Im Sommer wurde „Qi Gong am See“ angeboten, mit organisiert von Frau Anette Villhauer. Eine Fortsetzung ist für 2025 geplant, eventuell ergänzt um Angebote für jüngere Teilnehmende.

Ein aktives Team von acht Personen unterstützt die Arbeit und wird ergänzt durch viele Kooperationspartner aus der Region. Neu ist das laufende Mentorenprogramm, in dessen Rahmen zwei engagierte Frauen in der Sportschule Reutlin-

gen ausgebildet werden, um künftig Sportangebote von Frauen für Frauen zu schaffen.

Die Besucherstruktur zeigt eine treue Basis, bestehend aus Stammesbesuchern und neuen Interessierten, vor allem im Alter zwischen 50 und 89 Jahren. Auch wenn das aktuelle Projekt im Februar 2025 endet, wird es weitergehen: Ab März 2025 sorgt eine Stelle im Rahmen einer geringfügigen Tätigkeit beim Caritasverband Bruchsal e. V. dafür, dass viele beliebte Angebote erhalten bleiben. Gemeinsam blicken wir auf ein erfolgreiches Jahr zurück und freuen uns auf eine ebenso vielversprechende Zukunft!

Caritas der Gemeinde

Caritas-Sonntag am 29. September in Münzesheim



Am 29. September wurde in Kraichtal-Münzesheim in der katholischen Kirche Sankt Andreas der Caritassonntag gefeiert.

Wortgottesdienstleiter Martin Panni gestaltete zusammen mit Andrea Gräber, Fachberaterin aus dem Bereich der Caritas-Gemeindepsychiatrie, und Klemens Ellmann, Referent Caritas der Gemeinde, den Gottesdienst.

Sie berichteten von den vielfältigen karitativen Diensten innerhalb des Caritasverbandes, der für den ganzen nördlichen Landkreis Karlsruhe zuständig ist. Eine zentrale Kernaussage war, dass Kirche und Caritas in Ihrem Grundauftrag nicht getrennt zu denken sind, sondern in enger Verbindung stehen.

Sowohl in den Pfarrbüros der Kirchengemeinden als auch in den Einrichtungen und Beratungsdiensten des Caritasverband werden hilfesuchende Menschen individuell beraten. Dabei können bedürftige und notleitende Menschen durch die Caritassammlungsgelder unbürokratische und auf den Einzelfall bezogene Unter-

stützung bekommen. Dies kann zum Beispiel durch die Ausgabe eines Tafelgutscheins sein oder durch eine andere bestimmte sachliche oder geldliche Zuwendung.

Ohne die Caritassammlung können solche individuelle „Sofortmaßnahmen“ nicht bewerkstelligt werden. So wirkt caritatives Tun gemeinschafts- und gesellschaftsfördernd. Hilfe zur Selbsthilfe ist dabei das oberste Prinzip!

Information

Für die Caritassammlung 2024 wurde diözesanweit ein kurzer Informationsfilm erstellt:



Julius Itzel Haus

Umfangreiche Renovierungsarbeiten sind gestartet

Vor fast 30 Jahren wurde das Julius Itzel Haus mit großem Engagement der damaligen Verantwortlichen ins Leben gerufen – unter anderem mit Mitteln der Julius Itzel Stiftung und der Unterstützung der Stadt Bruchsal. Das Haus in den Stegwiesen bietet seitdem einen sicheren Ort für wohnungslose Menschen, die hier Unterstützung und Unterkunft finden.

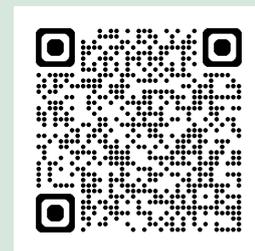
Inzwischen sind umfangreiche Renovierungsarbeiten notwendig geworden, um das Gebäude auch zukünftig in seiner Funktion zu sichern. Besonders die Lage in einem Sumpfgebiet stellt eine Her-

ausforderung dar, weshalb Fenster und Türen erneuert, die Heizungsanlage ausgetauscht und das Dach neu gedeckt werden müssen. Ein besonderes Highlight der Renovierung wird die Installation einer Photovoltaikanlage auf dem Dach des Hauses sein. Damit setzen wir nicht nur auf eine nachhaltige Energiequelle, sondern leisten auch einen Beitrag zum Umweltschutz.

Die Caritas bedankt sich herzlich bei allen, die dieses wichtige Projekt unterstützen und durch ihr Engagement den Fortbestand des Julius Itzel Hauses ermöglichen.

Information

Sie möchten für wohnungslose Menschen spenden? Ab sofort können Sie das über unser digitales Spendenportal ganz einfach erledigen:



Beim Julius Itzel Haus muss das Dach neu gedeckt werden.

youngcaritas Bruchsal

Postkartenaktion

„Weihnachtsgrüße gegen die Einsamkeit“

Weihnachten ist für viele Menschen die schönste und besinnlichste Zeit des Jahres. Weihnachten kann aber auch einsam sein. Dagegen setzt sich youngcaritas Bruchsal dieses Jahr mit selbstgestalteten Postkarten ein und lud soziale Einrichtungen aus dem nördlichen Landkreis Karlsruhe ein, sich bei Bedarf von Weihnachtspost für Klient*innen, Patient*innen und Besucher*innen zu melden.

Dieses Angebot wurde sehr gut wahrgenommen und so wurden schon bald Schreibende für 264 Postkarten gesucht.



Dank eines tollen Netzwerks mussten sich auch diese nicht lang suchen lassen und Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene aus der Carl-Dänzer-Schule Odenheim, der Fachschule für Sozialpädagogik Sancta Maria in Bruchsal, dem Schönborn-Gymnasium Bruchsal, den Jugendzentren „Haus der Begegnung“ und „Southside“ aus Bruchsal, „All4One“ aus Kronau, „Phönix“ aus Oberhausen, „Juti“ aus Tiefenbach und „JuT“ aus Odenheim sowie eigenaktive Jugendliche übernahmen mit großer Freude und viel Engagement das Schreiben aller Postkarten.

Hiermit ein herzliches Dankeschön an alle Engagierten, die Weihnachten dieses Jahr nicht nur feiern, sondern auch ganz aktiv leben.

Information

Was ist youngcaritas?

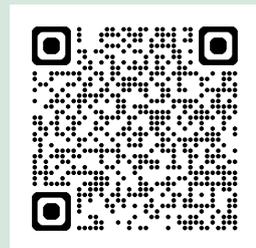
youngcaritas ist die Plattform der Caritasverbände für das soziale Engagement junger Menschen zwischen 13 und 27 Jahren.

Vielen jungen Menschen ist es wichtig solidarisch zu handeln - youngcaritas hilft mit, dass sie dies in die Tat umsetzen können. An über 80 Standorten in Deutschland starten sie Projekte z. B. für und mit Geflüchteten, Senior*innen oder Menschen in Not. Gemeinsam packen sie an und setzen uns für Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit ein.

Ansprechpartnerin:

Julia Hagemeyer
M 0176 18008 360

youngcaritas Bruchsal auf Instagram:



Ehrenamt

Familienpat*innen gesucht!

Sie haben Lebenserfahrung und Freude im Umgang mit Kindern und möchten sich ehrenamtlich engagieren? Als Familienpat*in unterstützen und entlasten Sie Familien im Alltag.

Wir suchen Ehrenamtliche, die sich mindestens ein halbes Jahr lang einmal wöchentlich für maximal drei Stunden Familien widmen möchten. Sie erhalten im Vorfeld Schulungen und einen verlässlichen Ansprechpartner, der Sie beim Erstkontakt begleitet und während der gesamten Zeit bei allen Themen rund um die Patenschaft unterstützt. Sie sind haftpflichtversichert und bekommen Ihre Fahrkosten ersetzt.

Ansprechpartnerin:

Iris Elste
T 07251 8008 30

Spenden



Über unser neues digitales Spendenportal können Sie einfach und unkompliziert spenden – neuerdings auch per Kreditkarte oder PayPal!

Scannen Sie einfach den QR-Code und gelangen Sie damit direkt zu unserem Spendenportal.

Wählen Sie eines unserer vielfältigen Spendenprojekte und unterstützen Sie die wertvolle Arbeit unserer Mitarbeitenden.

Gerne können Sie uns auch weiterhin auf dem herkömmlichen Weg unterstützen:

Caritasverband Bruchsal e.V.
IBAN: DE85 6635 0036 0000 0049 87
Sparkasse Kraichgau

Wir danken allen Spender*innen von Herzen für das uns entgegengebracht Vertrauen und die finanzielle Unterstützung!